

## Komplementärmedizin

## Heilen mit kantonalem Segen



Schulleiter Mohinder Singh Jus (links) erklärt den Kursteilnehmern die Welt der Homöopathie.

BILD MARTIN HEIMANN

**Als erster Kanton erkennt Zug die Ausbildung zum Homöopathen an. Der Weg zum eidgenössischen Diplom ist aber noch weit.**

VON NELLY KEUNE

Vier Jahre hat das Anerkennungsverfahren gedauert. Jetzt können sich die Absolventen des ersten Jahrgangs der Ausbildung an der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (HFNH) offiziell diplomierter Homöopath HFNH nennen. Damit ist Zug der erste Kanton in der Schweiz, der einen Studiengang aus dem Gebiet der Komplementärmedizin anerkennt. Möglich gemacht wurde die Pionierarbeit durch ein neues kantonales Gesetz. Im Jahre 2003 wurde im Kanton die gesetzliche Grundlage geschaffen, um Anerkennungsverfahren für Bildungsgänge auf Stufe der Höheren Fachschule durchzuführen.

**Qualifizierte Therapeuten**

Die beiden Schulen SHI Homöopathie Schule in Zug und Paramed in Baar reichten unabhängig voneinander ein Anerkennungs-gesuch für ihre Bildungsgänge beim Regierungsrat ein. Die Regierung nahm die Gesuche an, mit der Auflage, eine gemeinsame Dachorganisation zu gründen. Aus dieser Auflage heraus ist der Verein Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (HFNH) entstanden.

«Die Anerkennung des Bildungsgangs ist ein wesentlicher Schritt, der Patient erhält nun die Möglichkeit, diese hoch qualifizierten Therapeuten

mit einem geschützten Titel bewusst zu wählen», erklärt die Projektleiterin des Anerkennungsverfahrens, Esther Gerig vom Amt für Berufsbildung.

Für Hans Peter Schlumpf, FDP-Kantonsrat und Präsident des Vereins HFNH, ist die Anerkennung ein Meilenstein für die Komplementärmedizin: «Wir haben unter den Kantonen eine Vorreiterrolle eingenommen und wollen diese auch weiter ausbauen.» So strebt der Verein für die Zukunft auch die eidgenössische Anerkennung des Bildungsgangs Homöopathie an. Ein Ziel, das nicht einfach zu erreichen sein wird.

Erst vergangene Woche hat der Nationalrat die Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» zur Ablehnung empfohlen. Die Begründung: Eine Gleichbehandlung von Schul- und Komplementär-

medizin würde die Behandlungskosten in die Höhe treiben. Ein Argument, das Schlumpf nicht gelten lässt: «Heute zahlen wir für eine Zusatzversicherung, die die Komplementärmedizin abdeckt, 5 bis 6 Franken. Von hohen Kosten kann also nicht die Rede sein.»

**«Es gibt noch viele Vorurteile»**

Für den Gründer und Leiter der SHI Homöopathie Schule, Mohinder Singh

Jus, ist die Anerkennung des ersten Bildungsgangs ein Schritt auf dem Weg zum Miteinander von Schul- und Komplementärmedizin. «Es geht bei

der Anerkennung um Vertrauen. Es gibt ja auch keine Ärzte ohne Diplom. Unserer Meinung nach sollte die Gesundheit der Bevölkerung im Mittelpunkt stehen und nicht die Interessen

**«Wir wollen unsere Vorreiterrolle weiter ausbauen.»**

HANS PETER SCHLUMPF,  
PRÄSIDENT HFNH

## EXPRESS

- ▶ Der erste von vier Studiengängen ist anerkannt worden.
- ▶ Die Schule fasst jetzt auch die eidgenössische Anerkennung ins Auge.

der Pharmabranche.» Seit 22 Jahren setzt sich der gebürtige Inder mit Schweizer Pass in der Schweiz für die Homöopathie ein und gründete 1993 die SHI Homöopathie Schule. Laut Jus berücksichtigt die Homöopathie den ganzen Menschen und behandelt nicht nur die Krankheitssymptome oder die kranken Körperteile.

## HINWEIS

▶ Weitere Infos unter [www.HFNH.ch](http://www.HFNH.ch) ◀

## Die vier Bildungsgänge im Kanton Zug

Vier Bildungsgänge werden an der NFNH angeboten. Der erste Bildungsgang ist nun kantonale anerkannt worden, die drei weiteren folgen:

**Dipl. Homöopath/-in HFNH:** Im Bildungsgang für klassische Homöopathie wird das Konzept der klassischen Homöopathie gelehrt und erlernt. Der praxisorientierte Bildungsgang dauert vier Jahre und wird als Vollzeitstudium angeboten.

**Dipl. Naturheilpraktiker/-in TEN HFNH (Traditionelle Europäische**

**Naturheilkunde):** In diesem Bildungsgang für Naturheilpraktik wird neben schulmedizinischen Grundlagen vor allem das Gewicht auf die Traditionelle Europäische Naturheilkunde gelegt. Der Bildungsgang dauert vier Jahre und wird berufs begleitend angeboten.

**Dipl. Naturheilpraktiker/-in MV HFNF (Manuelle Verfahren):** Im vierjährigen, berufs begleitenden Bildungsgang für Manuelle Verfahren spielen einerseits naturheilkundliche Überlegungen eine wichtige Rolle, an-

dererseits stehen auch fundierte Kenntnisse der Anatomie und Physiologie im Vordergrund.

**Dipl. Akupunkteur/-in TCM HFNH (Traditionelle Chinesische Medizin):** Das Studium für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin beinhaltet neben den schulmedizinischen Grundlagen und den praktischen Fähigkeiten die Theorie und Praxis der Traditionellen Chinesischen Medizin. Der Bildungsgang dauert vier Jahre und wird berufs begleitend durchgeführt.

red